

MZ am 24.5.2003

Initiative Dessau

Erste Einzelprojekte aus der Startphase

Am Ziel von 40 Arbeitsplätzen in neuen Firmen wird festgehalten -
Wechsel bei Trägern

Dessau/MZ/tst. Ein Jahr nach dem offiziellen Start haben die ersten Projekte der „Initiative Dessau“ die Anlaufschwierigkeiten überwunden. Dies meinte Rolf Walther, Geschäftsführer der Initiative, nach der Jahreshauptversammlung des Vereins gegenüber der MZ. Er hält es nach wie vor für realistisch, dass am Ende dauerhaft 40 Leute in sieben neuen Unternehmen fest Arbeit finden können. Das Gesamtprojekt wird getragen von Unternehmen, Verbänden, Vereinen und Verwaltungen, die notwendigen Gelder kommen zum größten Teil aus Brüssel.

Die Einzelvorhaben sind sowohl im sozialen Bereich angesiedelt wie in der Computerbranche wie in speziellen Nischen der Unternehmensberatung. So soll ein Projekt, das nach Trägerwechsel in Verzug geraten ist, die Chancen für einen Nachwuchskräftepool in der Industrie prüfen: Gesellen, die von ihrem Ausbildungsbetrieb nicht übernommen werden, könnten darüber, so Walther, an Unternehmen in der Region verliehen werden, bis ihr Lehrbetrieb die Chance zur Einstellung sieht. Denkbar - und andernorts bereits praktiziert - wäre auch die gemeinsame Recherche nach Ausschreibungen.

Weiter fortgeschritten ist laut Walther die Junior GmbH, eine Firma von Schülern und Studenten, die sich mit dem Internet beschäftigt. Von deren Marktfähigkeit ist Walther überzeugt. In den kommenden zwei Jahren würden sie genügend Know-how angesammelt haben, um sich selbstständig zu machen.

Unterdessen erkundet die Initiative neue Betätigungsfelder: Alternative Firmenfinanzierung ohne Banken gehört etwa zu den Themen, mit denen man sich befasst.